



Cologne Career Center
Das Karrierezentrum der RFH

vorsprung Ausgabe 12.2018 karriere

Pioniere! Eine Frage der Persönlichkeit

Über Gründer-Pioniere und Unternehmer im Unternehmen

Erfolgreich gründen während des Studiums

**Über ein Leben außerhalb der Komfortzone
und die erfolgreiche Umsetzung neuer Ideen**

Interview mit Hansen und Paul Hoepner

Pionierarbeit als Berater

Im Dialog mit TÜV Rheinland Consulting

Arbeitsmarktchancen aus dem Netzwerk



Rheinische Fachhochschule Köln
University of Applied Sciences



Dr. Inga Freienstein
*Leiterin C³ Cologne Career Center und Alumni-Beauftragte
der Rheinischen Fachhochschule Köln*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das bevorstehende neue Jahr ist ein guter Anlass, um sich auf neue Ziele und Herausforderungen einzustimmen. Vermutlich in jedem von uns steckt Pioniergeist. Dieser entfaltet sich in ganz unterschiedlichen beruflichen Funktionen – angefangen bei Unternehmensgründern, die ihr eigenes Business verfolgen, Studierenden, die in einem Startup mitarbeiten, dem Business Development Manager im Konzern, Experten im Bereich F&E, Produktentwicklern oder Unternehmensberatern bis hin zu HR-Profis, die unternehmerische Vordenker suchen oder Rahmenbedingungen für Innovations- und Transformationsprozesse mitgestalten – um nur einige zu nennen. Sie alle nutzen ihren Pioniergeist bei ihren beruflichen Vorhaben, bezwingen dabei gefühlte 8000er und betreten immer wieder Neuland. Bei einigen ist das Motiv Abenteuerlust und Neugierde, bei anderen die Faszination am technologischen Fortschritt, schöpferischer Drang oder die Freude am gemeinsamen Erfolg.

Wir haben mit einigen solcher Pioniere aus unterschiedlichen Blickwinkeln gesprochen und sind der Frage nachgegangen, was dran ist an der vielbeschworenen Unternehmerpersönlichkeit.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle für die vielen, wertvollen Erfahrungen im Austausch zwischen Studierenden, Alumni und Unternehmen danken, die ohne Ihr Engagement nicht möglich gewesen wären. Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr eng miteinander zu arbeiten, und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2019.

Ihre

AUFTAKT

*Pioniere!
Eine Frage der Persönlichkeit*



Gründer-Pioniere und Unternehmer im Unternehmen

Was ist dran an der Unternehmerpersönlichkeit und was macht sie aus?

6

AUSGEZEICHNET

Erfolgsgeschichten unserer Alumni und Studierenden



Über ein Leben außerhalb der Komfortzone und die erfolgreiche Umsetzung neuer Ideen

Interview mit Hansen und Paul Hoepner

10

Erfolgreich gründen während des Studiums

Im Gespräch über eine kluge Idee

12

FAHRTWIND

Impulse für Ihre Karriere



Pionierarbeit als Berater

Im Dialog mit TÜV Rheinland Consulting

14

NETZWERK

Potenziale und Chancen zusammenbringen



Arbeitsmarktchancen

Stellenangebote

16

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH
University of Applied Sciences
Schaevenstraße 1 a – b
50676 Köln

GESCHÄFTSFÜHRER:
Prof. Dr. Martin Wortmann
Thore Eggert
Amtsgericht Köln HRB 58883
UStID-Nr. DE251559067

REDAKTIONSLEITUNG
Dr. Inga Freienstein, Alumni-Beauftragte
und Bereichsleiterin

REDAKTIONSTEAM
Nora Dittko, Dennis Jaekel,
Janina Pfeiffer, Andreas Schrell

GESTALTUNG
der schrittmacher, Köln
www.der-schrittmacher.de

FOTOGRAFIE
Philippe Moosmann, RFH Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

FOTOS
Dr. Inga Freienstein (Titel, S. 2, 6, 7, 8, 9),
Vanessa Weis (S. 6),
Hansen und Paul Hoepner (S. 10, 11)

*Sie haben Fragen, Anregungen
oder Wünsche?*

KONTAKT
Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH
C³ Cologne Career Center
Schaevenstraße 1 a – b
50676 Köln

Tel. 0221 20 30 22 600
Fax 0221 20 30 22 603

www.rfh-koeln.de
www.colognecareercenter.de
colognecareercenter@rfh-koeln.de

Gründer-Pioniere und Unternehmer im Unternehmen

Was ist dran an der Unternehmerpersönlichkeit und was macht sie aus?

Einer von hundert Erwerbstätigen wagt jedes Jahr den Schritt in die Selbständigkeit oder Unternehmensgründung. Es leuchtet ein, dass für den Aufbau eines Unternehmens und dessen längerfristigen Erhalt mehr notwendig ist als Kreativität und eine spannende Geschäftsidee.

Ein gewisser Mythos rankt sich um Charaktere, die unternehmerische Gipfel erklimmen. Studienergebnissen zufolge lassen sich aber durchaus Persönlichkeitseigenschaften identifizieren, in welchen sich Gründer, Pioniere und Unternehmerpersönlichkeiten von anderen unterscheiden (z.B. Caliendo, Fossen & Kritikos, 2011). Die Ergebnisse sprechen einerseits dafür, dass sie kreativer und origineller im Umgang mit neuartigen Erfahrungen sind. Diese Offenheit drückt sich andererseits darin aus, dass sie vergleichsweise extrovertierter sind, zudem emotional stabiler und gleichzeitig risikobereiter. Allerdings geben sehr risikoscheue und sehr risikofreudige Menschen ihre unternehmerischen Vorhaben statistisch betrachtet früher wieder auf, als Unternehmer mit einer mittleren Risikoeinstellung (die Wahrscheinlichkeit der Fortdauer der Selbständigkeit in Bezug auf die Risikobereitschaft nimmt einen „umgekehrt U-förmigen Verlauf“). Eine denkbare Erklärung hierfür ist, dass die Misserfolgswahrscheinlichkeit mit hochriskanten Entscheidungen steigt, während Projekte mit einem sehr geringen Risiko tendenziell auch nur geringe Einkommen zur Folge haben und dadurch im Vergleich zum Angestelltenverhältnis vermutlich vergleichsweise weniger attraktiv sind (vgl. ebd.).



„ Ganz gleich, ob als Gründerin eines Startups oder als Manager mit einer neuen Geschäftsidee im Konzern, als Leiter Business Development oder mit einer Aufbauaufgabe im Ausland im Gepäck – wer unternehmerisch einen 8000er bezwingen will, braucht in jedem Fall Mut, Risikobereitschaft, Innovationskraft und einen festen Glauben an sich selbst.“

Dr. Inga Freienstein, Leiterin des C³ Cologne Career Centers

Die Fähigkeit, kalkulierte Risiken einzugehen, steht eng im Zusammenhang mit der Toleranz gegenüber Ungewissheit. Der überzeugendste Businessplan mit einer noch so genauen Analyse der Marktchancen kann nicht verhindern, dass Unvorhersehbares geschieht. Und für Neuland gibt es naturgemäß keine präzisen Erfahrungswerte. Und noch eine Persönlichkeitseigenschaft ist bemerkenswert: Menschen, die sich Aufbauaufgaben verschreiben und Innovationen vorantreiben, glauben stärker daran, dass ihre beruflichen Erfolge vor allem von ihnen selbst abhängen. Eine gesunde Selbstwirksamkeitserwartung und interne Kontrollüberzeugung sind die Basis für diese Zuversicht, auch Unwägbarkeiten aus eigener Kraft meistern zu können.

Auch Unternehmer im Unternehmen sind gefragt. Wir haben mit Account Managerin Vanessa Weis der Trenkwalder Personaldienste GmbH gesprochen, was aus ihrer Erfahrung die Zutaten für unternehmerisches Denken und Handeln sind.



Vanessa Weis, Account Managerin bei Trenkwalder

Vanessa Weis: „Ich denke, unternehmerisches Denken und Handeln findet nicht nur auf der Geschäftsführerebene statt bzw. das sollte es nicht. Jeder Mitarbeiter muss sich die Frage stellen, ob einfaches ‚Abarbeiten‘ sinnvoll ist oder ob man sich nicht auch selbst als Unternehmer im Unternehmen sinnvoll einbringen kann, indem man innovative Ideen entwickelt, Prozesse verbessert oder neue Produktzweige mit entwickelt. Das gibt einem selbst ein gutes Gefühl und oft ist die Führungsebene sogar dankbar für den Input aus einem anderen Blickwinkel. Wir bei Trenkwalder ‚leben‘ diesen Ansatz. Im letzten Jahr haben wir unser Produktportfolio erweitert. Wir bieten unseren Kunden jetzt nicht nur die klassische Personalvermittlung und -überlassung an, sondern schnüren ein Rundum-Sorglos-Paket aus HR-Assistance Angeboten. Wir schalten für unsere Kunden die Stellenanzeigen auf diversen Jobportalen, übernehmen das Social Recruiting, z.B. auf Facebook, Instagram, XING oder LinkedIn, erstellen Imagefilme und eigene Landingpages. Dieses Projekt war länderübergreifend aufgesetzt und wurde in Zusammenarbeit mit ganz unterschiedlichen international zusammengesetzten Abteilungen, wie Business Development, Vertrieb, IT und Recruiting verwirklicht. Und hier hat sich gezeigt, was den Erfolg von Startups und Gründungspersönlichkeiten ausmacht: innovative Ideen gemeinsam voranzutreiben, auch einmal einen langen Atem zu haben, das Ziel präzise zu definieren und es dann konsequent zu verfolgen.“

Auf der Suche nach den geforderten Macherqualitäten wird gerne von vergangenem auf zukünftiges Verhalten geschlossen. Aber was tun, wenn es sich um junge, ambitionierte Gesprächspartner handelt, die noch keine entsprechende



„Pioniere! Eine Frage der Persönlichkeit“

Erfolgsgeschichte vorweisen können? Was kennzeichnet einen echten Pionier und wie „klopft man ab“, ob er oder sie das Zeug hat, um der anstehenden Aufbauaufgabe Ihres Mandanten gerecht zu werden?

Vanessa Weis: „Gerade, wenn es um Einsteiger geht, ist sehr viel Feingefühl gefragt. Wir alle kennen es selbst: Man kommt frisch von der Uni, bewirbt sich auf den ersten Job und wenn man dann eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch erhält, ist man unsicher, wie man sich und seine Fähigkeiten ins rechte Licht rückt. Daher gehe ich immer sehr locker an solche Gespräche heran, um dem Bewerber etwas Sicherheit zu geben. Hierbei geht es natürlich nicht nur um das Wohlbefinden des Bewerbers, sondern um das daraus resultierende Ergebnis – das Abklopfen von Fähigkeiten und Kenntnissen. Ist das Eis gebrochen, kann man in die Tiefe gehen. Ich springe auch gerne mit den Fragen in verschiedene Bereiche, um den Bewerber aus der Reserve zu locken. Dabei spielt das Bauchgefühl eine große Rolle. Denn ich kenne den Kunden, weiß wie er agiert und kann mir daher schon einen guten Eindruck machen, ob der Bewerber menschlich in das Team passt. Denn das ist einer der entscheidenden Punkte bei Berufseinsteigern: Fähigkeiten und Kenntnisse kann er erwerben. Aber passt er in das Team? Dieses Feedback erhalte ich

auch von Kunden. Sie lehnen Bewerber, die fachlich top sind, ab, weil sie nicht in die Teamkonstellation passen. Das Menschliche spielt eben auch eine große Rolle, denn man möchte, dass der neue Mitarbeiter sich wohlfühlt und bleibt. Daher mein Tipp für Berufseinsteiger: Bleibt Euch selbst treu, dann findet Ihr auch den Job, der Euch glücklich macht und damit langfristig auch das Unternehmen.“

Pionievorteile sind vielfältig: So ist der Pionier durch seinen Vorsprung in der Lage, knappe Ressourcen zu sichern, er nutzt zudem die Chance, frühzeitig eine optimale Marktposition zu besetzen, wird häufiger erinnert und erreicht oft ein besseres Image als seine Wettbewerber (vgl. Fischer, Himme & Albers, 2007). Aber auch die sogenannten „frühen Folger“ der Pioniere befinden sich mitunter in einer vielversprechenden Ausgangssituation, die ihnen zu einer relativen Marktführerschaft verhelfen kann (ebd.). Denn sie profitieren ebenso wie die Pioniere von den Vorteilen eines frühen Markteintritts, können aber aus Fehlern der Pioniere lernen, und deren Investitionen für sich nutzen. Kurzum: sich von Pionieren inspirieren zu lassen, lohnt sich.

Literatur zum Thema:

Caliendo, M., Fossen, F. M., & Kritikos, A. S. (2011). *Selbständige sind anders: Persönlichkeit beeinflusst unternehmerisches Handeln*. DIW Wochenbericht, 78(11), 2-8. <https://bit.ly/2EFBfwc>

Kollmann, T., Kuckertz, A., Stöckmann, C., & Krell, P. (2012). *Die Entrepreneurshipforschung in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eine Resonanzanalyse*. ZfKE-Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 60(1), 53-76. <https://bit.ly/2AM5OW8>

Röhl, Klaus-Heiner (2016). *Unternehmensgründungen: Mehr innovative Startups durch einen Kulturwandel für Entrepreneurship?*, IW Policy Paper, No. 2/2016, Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln. <https://bit.ly/2UdsKGT>

Fischer, M., Himme, A., & Albers, S. (2007). *Pionier, Früher Folger oder Später Folger: Welche Strategie verspricht den größten Erfolg?* Journal of Business Economics, 77(5), 539-573. <https://bit.ly/2rjvQvC>

Über ein Leben außerhalb der Komfortzone und die erfolgreiche Umsetzung neuer Ideen

Interview mit Hansen und Paul Hoepner

Foto v.l.n.r.:
Hansen und Paul Hoepner
auf dem Yuzhu Gletscher, China,
September 2012

Hansen und Paul Hoepner – ein Zwillingsspaar auf der Überholspur. Bekannt geworden sind die beiden mit ihrem ersten großen Abenteuer: von Berlin nach Shanghai! 13.000 Kilometer mit dem Fahrrad, sechs Monate mit Zelt und Isomatte unterwegs. Jetzt haben die zwei aufgerüstet! Ihr Abenteuer 2019 führt sie nach Alaska. Die Fahrräder haben sie durch das selbstkonstruierte und -gebaute Amphibienfahrzeug „Urmel“ ersetzt. Völlig verrückt oder genial kreativ? In jedem Fall innovativ und außerhalb der Norm. Doch was treibt Hansen und Paul an? Sehen sie sich selbst als Pioniere oder als reine Abenteurer? Was ist ihr Rezept für ein Leben auf der Überholspur und die erfolgreiche Umsetzung neuer Ideen?

Im ersten Kontakt erleben wir die beiden sofort sehr nahbar und sympathisch. Das formelle „Sie“ wird ersetzt durch ein freundschaftliches „Du“. „Das ist mir lieber“, sagt Paul. Als Alumnus der RFH in Mediendesign ist unser Interview ja auch quasi ein Heimspiel für ihn. Was wir von den beiden wissen: Sie lieben das Abenteuer, sind mutig und neugierig und verlassen immer wieder ihre Komfortzone. Eine Kombination, die sie über ihre Grenzen hinauswachsen lässt.

Nora Dittko: Lieber Hansen, lieber Paul. Seht Ihr Euch selbst als Pioniere?

Hansen Hoepner: „Pioniere wollen Neues entdecken, also: ja, zumindest würde ich mich gerne als einen bezeichnen können.“

Paul Hoepner: „Das geht ja bei uns vielleicht sogar noch etwas über das Pionier-Sein hinaus. Wir wollen gerne andere Menschen dazu inspirieren, selber Pioniere zu werden, weil wir glauben, dass die Neugierde und Offenheit, die das mit sich bringt, dieser Welt ziemlich gut tun würde.“

Seid Ihr Euch sehr ähnlich oder macht gerade die unschlagbare Kombination aus zwei sich ergänzenden Persönlichkeiten den Erfolg aus?

Hansen Hoepner: „Beides. Natürlich hat man als Mensch mit der gleichen DNA und Kindheit

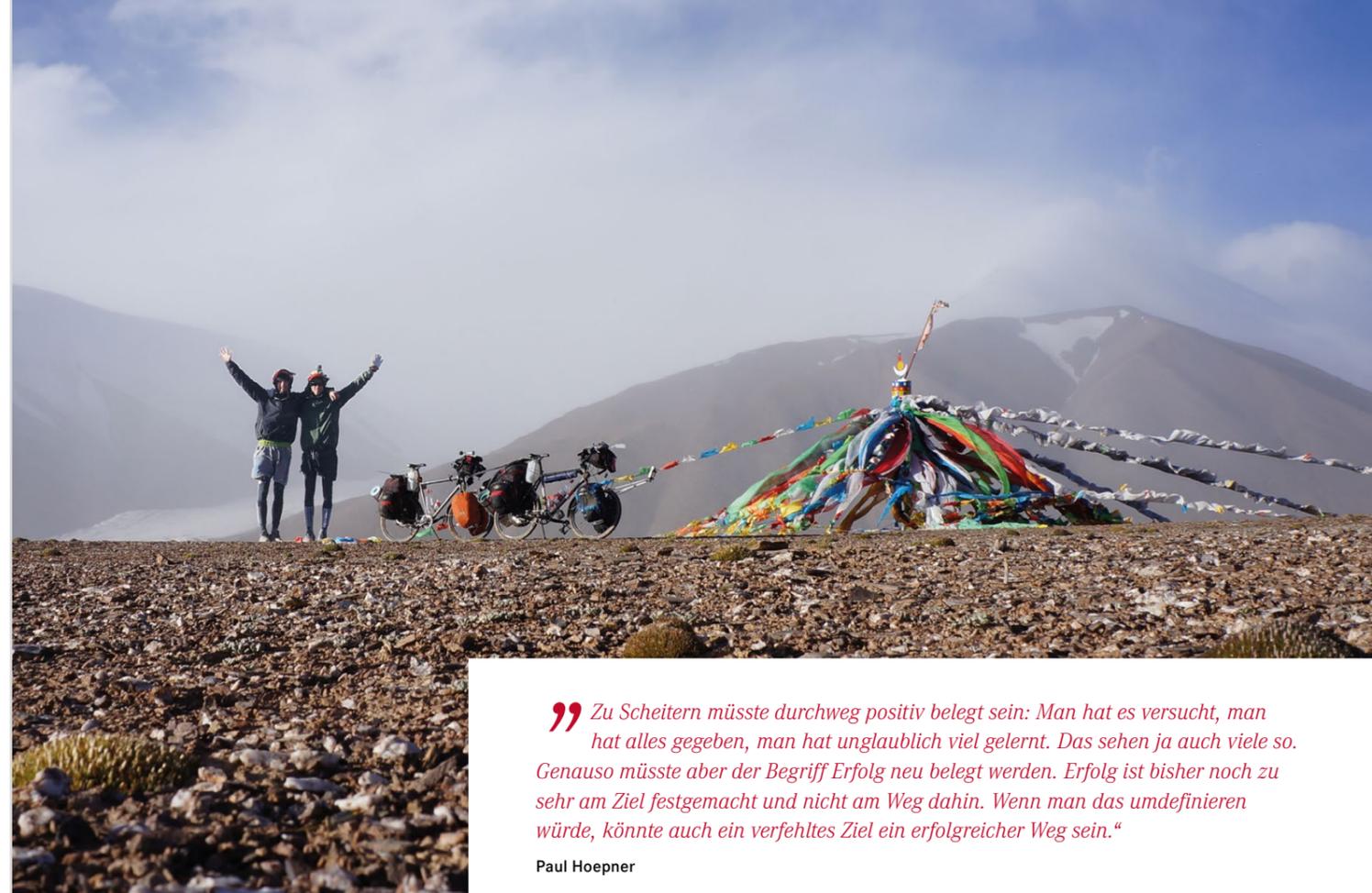
auch starke Ähnlichkeiten. Aber wir haben uns beide zwischenzeitlich über fast 10 Jahre auch getrennt voneinander in sehr unterschiedliche Richtungen entwickelt. Von den verschiedenen Lebensstilen damals und auch Fachrichtungen profitieren wir jetzt als Team.“

Welche Persönlichkeitseigenschaften braucht man, um in Projekten immer wieder neue Wege zu gehen?

Hansen Hoepner: „Zwei Dinge würde ich sagen: erstens den Glauben daran, dass alles gut werden wird und dass im Notfall immer ein anderer Mensch da sein wird, der einem hilft. Zweitens das Wissen, dass wenn nicht alles gut geht, man selbst dann nichts verloren hat, sondern im schlimmsten Fall sehr viel mehr davon lernt, als wenn alles geklappt hätte.“

Paul, in Eurem Video sagst Du: „Für mich heißt Abenteuer einfach das Gegenteil von Stillstand“. Würdet Ihr sagen, dass mit diesen Worten Euer größter Treiber und Eure Hauptmotivation zum Reisen beschrieben wird?

Paul Hoepner: „Ja, absolut. Den Begriff ‚Abenteuer‘ kann man in diesem Fall auch auf ganz alltägliche Dinge anwenden, auf die man sich einlässt, ohne wirklich zu wissen, wie es ausgeht bzw. die ein gewisses Risiko zum Scheitern haben. Jeder Mensch handelt ja immer mit einem gewissen Risiko, kein Abenteuer würde also bedeuten: kein Handeln, also Stillstand. Wieviel Risiko man eingehen will, ist natürlich jedem selber überlassen ☺.“



„Zu Scheitern müsste durchweg positiv belegt sein: Man hat es versucht, man hat alles gegeben, man hat unglaublich viel gelernt. Das sehen ja auch viele so. Genauso müsste aber der Begriff Erfolg neu belegt werden. Erfolg ist bisher noch zu sehr am Ziel festgemacht und nicht am Weg dahin. Wenn man das umdefinieren würde, könnte auch ein verfehltes Ziel ein erfolgreicher Weg sein.“

Paul Hoepner

Psychologisch gesehen, könnte das Persönlichkeitskonstrukt „Sensation Seeking“ eine Erklärung dafür sein, was Euch antreibt. Menschen unterscheiden sich demnach in dem Bedürfnis, immer wieder abwechslungsreiche, neue, komplexe und intensive Erfahrungen machen zu wollen und dafür auch Risiken in Kauf zu nehmen. Macht das für Euch Sinn?

Paul Hoepner: „Je nachdem wie man ‚Sensation‘ definiert, ja. Ein anderer Begriff dafür wäre meiner Meinung nach ‚Neugier‘. Ich denke aber, man sollte vielleicht weniger Sensation Seeking als ein Persönlichkeitskonstrukt sehen, sondern eher als den Originalzustand: Sensation Seeking ist meiner Meinung nach eine Eigenschaft, die man als Kind noch hat, und die einem dann nach und nach durch unser grandioses Schulsystem ausgetrieben wird. Das Persönlichkeits-Konstrukt ist eher die Uninteressiertheit, die daraus resultiert.“

Von Euch kommt das Statement „Offene Augen, offene Ohren, offenes Herz“. Würdet Ihr sagen, dass diese Aussage Euer Lebensmotto beschreibt? Was ist Euer „Plan“ im Leben?

Hansen Hoepner: „Ein Teil meines Lebensmottos vielleicht, wenn ich so etwas überhaupt habe. Ich glaube, es ist gefährlich, zu versuchen, so komplexe Dinge wie die Intention eines Lebens auf ein Motto zu reduzieren. Wenn wir auf unseren Reisen eines gelernt haben, dann dass Globalisierung nur dann funktionieren kann, wenn wir nicht versuchen, damit einhergehende Probleme zu beseitigen, indem wir generalisieren oder versuchen, alles gleich zu machen, sondern wenn wir die Verschiedenheiten akzeptieren und leben. Dazu braucht man Offenheit mehr als alles andere. Wir wollen versuchen, Menschen auf unterhaltsame Weise zu inspirieren, sich auf diese Unterschiede einzulassen und sie zu erleben, indem sie selber auf Reisen gehen.“

Wenn Ihr z.B. auf Partys gefragt werdet, was Ihr beruflich so macht, was antwortet Ihr?

Hansen Hoepner: „Abenteurer, Erfinder, Referent ... so in etwa ...“

Paul Hoepner: „Kommt drauf an, ob ich Lust habe auf ein Gespräch. Wenn ja, dann Abenteurer, wenn nein, dann Projektmanager.“

Es gibt Studien darüber, dass erfolgreiche Menschen nicht unbedingt weniger Rückschläge erleben, diese aber anders bewerten als andere. Auch das Scheitern ist ein wichtiger Faktor für Erfolg. Wie seht Ihr das? Wie geht Ihr mit Rückschlägen um?

Paul Hoepner: „Absolut. Ich glaube, das Wort Scheitern sollte man mal überdenken. Macht man ja sonst auch mit allen Begriffen, die im Grunde nicht das ausdrücken, was sie bedeuten.“

Erfolgreich im Doppelpack. Wie wichtig ist es für Euch, im anderen einen verlässlichen Partner bei Euren Projekten zu haben? Könntet Ihr Euch auch vorstellen, ohne den andere ein solches Projekt zu realisieren?

Hansen Hoepner: „Es tut schon sehr gut, einen Menschen an der Seite zu haben, dem man zu 100 Prozent vertrauen kann. Die meisten Projekte würde ich so alleine nicht durchziehen. Es ist einfach wichtig, einen Menschen zu haben, mit dem man das alles auch teilen kann.“

Vielen Dank und eine gute Reise!



Foto v.l.n.r.:
Hansen und Paul Hoepner
in Neu-Delhi, Indien, Juli 2018

Erfolgreich gründen während des Studiums

Im Gespräch über eine kluge Idee

Die Gründerkultur ganzheitlich voranzutreiben – ausgehend von der Anfangsphase in der Hochschule – war die bereits 2015 auf der CeBIT von Angela Merkel formulierte Zielsetzung. Mit einem ganz ähnlichen Ziel sind die beiden Studenten Leon Gerkowski und Jan Setzepfand auf uns zugekommen. Durch das Projekt „Sprungbrett Studium“ wollen sie Studierende der Rheinischen Fachhochschule durch vielfältige Angebote unterstützen, in die Gründerszene hinein zu schnuppern – so dass die Studierenden selber auf den Geschmack zum Gründen kommen, oder indem sie spannende Startups als Arbeitgeber kennen lernen. Gemeinsam haben wir gebrainstormt, wie das C³ Cologne Career Center das Projekt unterstützen kann, und haben dabei unter anderem über Networking und die Ausrichtung gemeinsamer Veranstaltungen mit Startups gesprochen. Wir wollten von Jan Setzepfand und Leon Gerkowski wissen, wie es zu dem Projekt gekommen ist und warum das Studium eine spannende Zeit zum Gründen ist.

Dennis Jaekel: Sie waren im September auf der StartupCon in Köln. Auf solchen Messen ist man ganz nah am Puls der Gründerszene. Welche Erfahrungen haben Sie von dort mitgenommen, und entstand dort auch die Projektidee?

Leon Gerkowski: „Wie auch im letzten Jahr! Auf der StartupCon vertreten wir als Teil des RFH-Marketingteams die Masterstudiengänge und wollen uns da gerade im digitalen Bereich platzieren. Dieses Jahr gab es aber den Unterschied, dass besonders viele Unternehmen nach Kontaktmöglichkeiten zu unseren Studierenden gesucht haben. Den Wunsch, sich mehr mit dem Thema Startups zu beschäftigen, gab es aber auch schon vorher bei uns. Die StartupCon war da mehr der finale Anstoß, das Projekt wirklich zu starten, da uns so viel Interesse seitens der Gründer entgegenkam.“

Wie erleben Sie die Startup-Szene speziell im Umkreis von Köln: Aufschwung mit vollem Elan oder schwierige Zeiten?

Leon Gerkowski: „Definitiv Ersteres. Jan und ich haben einige Freunde, die auch selbst gegründet haben, daher war das Thema für uns nie fremd oder abstrakt. Jetzt gerade

haben wir natürlich viel Kontakt zu jungen Unternehmern, die vor Begeisterung und Zuversicht für ihr Projekt regelrecht strahlen – mit solchen Leuten macht es eigentlich immer Spaß.“

Welche Vorteile sollen Studierende durch Ihr Projekt erhalten?

Jan Setzepfand: „Wir haben im Grunde zwei große Ziele: An erster Stelle soll Studierenden die Angst vor dem ersten Schritt genommen werden. Wir sind selbst noch Studenten und wissen, wie das ist. Daher ist unser Konzept ‚Beratung auf Augenhöhe‘, um gemeinsam an Projekten zu arbeiten. Wir wollen unterstützen, wo wir können und die Studierenden bei Bedarf an die zuständigen offiziellen Stellen weiterleiten. Wir befinden uns gerade in Gesprächen mit der IHK und der Stadt Köln, wie man das am besten und effektivsten gestalten kann. An zweiter Stelle wollen wir Studierenden die Chance geben, die Startups die es bereits gibt kennenzulernen, sei es durch Infotage, kleine Messen oder im besten Fall Praktika mit Aussicht auf eine Festanstellung nach dem Abschluss. Wir wollen das Bindeglied zwischen engagierten Studierenden und jungen Unternehmen sein.“

Das Gründen eines Startups bereits während des Studiums ist natürlich eine besondere Herausforderung in einer sehr frühen Phase der Karriere. Warum denken Sie, dass so etwas dennoch gut gelingen kann – oder ist das Studium vielleicht sogar eine besonders gute Zeit dafür?

Jan Setzepfand: „Wenn man an einer eigenen Idee arbeitet, haben Projekte eine ganz andere Dynamik. Man steht auf einmal vor Herausforderungen, von denen man zuvor nicht mal gehört hat, und bewältigt diese. Das gibt mehr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten als jede gute Note in einer Klausur. Man lernt in kurzer Zeit so viele Dinge, sei es über Kommunikation, Verhandlung oder einfach nur effizientes und

eigenständiges Arbeiten, das lernt man in keiner theoretischen Übung. Natürlich ist das neben dem Studium eine doppelte Belastung, aber auch eine doppelte Chance, sich weiterzuentwickeln, und oft eine gute Möglichkeit, die theoretischen Skills aus dem Studium direkt in der Praxis zu verwenden.“

Haben Sie selbst schon einmal überlegt, ein Unternehmen zu gründen?

Leon Gerkowski: „Sicher, die ein oder andere Idee hatten wir beide schon mal. Trotzdem haben wir das nie ernsthaft verfolgt. Ich persönlich denke, das liegt meistens an den einfachsten Dingen, zum Beispiel wie man ein Projekt strukturiert oder an wen man sich bei Fragen konkret wenden kann. Vielleicht fehlt manchmal auch nur der letzte entscheidende Anstoß oder der Mut es einfach zu versuchen. An dieser Stelle kommen wir ins Spiel und genau dabei wollen auch die bereits bestehenden Startups helfen. Alle Gründer mit denen wir gesprochen haben, waren sehr interessiert ihre eigenen Erfahrungen zu teilen, um anderen den Start zu erleichtern. Diese positive Art war es, die am Ende auch für uns ausschlaggebend war, dieses Projekt zu starten und was uns so an den Startups fasziniert hat.“

Eine Initiative von Studierenden für Studierende: Warum ist es gut, wenn gerade Sie als Studierende für Networking in der Startup-Szene eintreten?

Jan Setzepfand: „Zunächst mal ist die Hemmschwelle, einen Studenten anzusprechen, um Feedback zu einer Idee zu bekommen, oft viel geringer, als sich an einen Dozenten oder potenziellen Investor zu wenden. Da haben die Leute oft das Gefühl, schon mit einem fertigen Businessplan auftauchen zu müssen und fangen so erst gar nicht an. Wir wollen diese Lücke schließen und den Studierenden eine Schnittstelle bieten. Zudem denke ich, dass wir einen anderen Blickwinkel mitbringen. Wir sind selber Studenten und wissen daher, wie schwer es manchmal sein kann, Zeit für eigene Projekte zu finden und alles mit dem Studentenalltag zu verbinden.“

Wie können sich Interessenten an Sie wenden?

Leon Gerkowski: „In Kürze wird es eine Website mit Kontaktformular geben (sprungbrett-studium.de). Bis dahin sind wir per E-Mail erreichbar unter sprungbrett@rfh-koeln.de. Außerdem wird es im nächsten Semester einen Tag in der Woche geben, an dem wir ganztägig im Raum 303 in der Weyerstraße sind. Da kann man dann ohne Termin vorbeikommen und unverbindlich Informationen bekommen. Events und Informationen werden bald über einen Newsletter kommuniziert und über die Social Media Kanäle der RFH veröffentlicht.“

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!



Foto v.l.n.r.:
Dennis Jaekel, Dr. Inga Freienstein,
Jan Setzepfand, Leon Gerkowski

Pionierarbeit als Berater

Im Dialog mit TÜV Rheinland Consulting

Der Berufseinstieg im Consulting ist für viele Ambitionierte eine sehr interessante berufliche Option. Wir wollten deshalb mehr über die TÜV Rheinland Consulting GmbH als Arbeitgeber erfahren und haben mit Anja Schmitz, Head of Center of Integrated Management (Stabsabteilung Geschäftsleitung), und Volker Adamske, Lead Consultant im Bereich Digital Solutions, über das Unternehmen, Projekte und den aktuellen Personalbedarf gesprochen.

Dr. Inga Freienstein: Digitale Transformation ist in aller Munde. Lassen Sie uns deshalb zunächst über die Geschäftsfelder der TÜV Rheinland Consulting GmbH sprechen.

Anja Schmitz: „Das Geschäftsfeld Digital Transformation innerhalb von TÜV Rheinland ist in diesem Zusammenhang immer in unterschiedlichen Rollen und Ebenen, z.B. als technischer und beratender Wegbereiter für den digitalen Wandel in Unternehmen, unterwegs. Das Dienstleistungsportfolio beinhaltet herstellerunabhängige Consulting- und Umsetzungs-Kompetenzen entlang der Wertschöpfungskette. Die Leistungen umfassen die Bereiche Forschungsmanagement, Management Consulting, Digital Solutions, Planning und Deployment von Netzwerken sowie Engineering und Personalleihe. Bei der Entwicklung des Serviceportfolios haben wir bisherige Leistungen aus Sicht unserer Kunden betrachtet und dieses klar auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen ausgerichtet. Aus diesem Gedanken sind drei Center of Excellence (CoE) entstanden: Smart Data, Connected Solutions und Critical Infrastructure. Durch die bereichsübergreifenden, mit interdisziplinären Expertenteams besetzten CoEs kann das Geschäftsfeld Digital Transformation gebündelte Leistungen mit optimierten Services bieten und somit agil auf Anforderungen reagieren.“

Unsere Dezember Ausgabe von VORSPRUNG KARRIERE steht unter dem Zeichen von Pionieren. Ist Consulting Pionierarbeit?

Anja Schmitz: „Ja, das ist es! Die digitale Transformation, die bei unseren Kunden am Markt stattfindet, stellt hohe Ansprüche an uns als Wegbegleiter und Partner. Unser Anspruch, Expertise vor allem in den neuen digitalen Themenfeldern für unsere Kunden anzubieten, in den Themen und Trends immer vorne mit dabei und ‚state of the art‘ zu sein, erfordert, dass wir auch für uns intern neue Umgebungsparameter schaffen müssen. Das bedeutet, dass wir ein vielfältiges Trainings- und Qualifizierungsangebot, gezielte Fachkarrierekonzepte, Wissensmanagement/ Know-how Transfer Formate (u. a. Train the Trainer Reihe – von Mitarbeitern für Mitarbeiter mit Themen wie beispielsweise Design Thinking und SCRUM) und vieles mehr anbieten, um unsere Mitarbeiter permanent ‚fit zu machen und zu halten‘. Zu den Umgebungsparametern zählt für uns aber auch, ein gutes und attraktives Arbeitsumfeld für Mitarbeiter und mit unseren Mitarbeitern zu schaffen, in dem der fachliche Output entstehen kann. Das allein ist schon herausfordernd. Aber der Kontext, und damit die Verantwortung, sind weitreichender. Wir, als Teil eines großen Konzerns, tragen eine qualitative und gesellschaftliche Verantwortung, die sich in jedem einzelnen unserer Beratungsprojekte widerspiegeln muss und verdeutlicht, wofür unsere Marke steht.“

Wie ist das Arbeitsumfeld bei TÜV Rheinland Consulting?

Anja Schmitz: „Das Arbeitsumfeld im Bereich Digital Transformation kann man sich vorstellen wie ein mittelgroßes Startup in einem gefestigten Konzernverbund mit der Marke TÜV Rheinland im Rücken. Wir haben viele junge Kollegen und Kolleginnen, aber wir legen auch Wert auf die richtige Mischung aus unterschiedlichen Schwerpunkten und Erfahrungsleveln. Wir arbeiten als interdisziplinäres Team und sind damit – sowohl intern als auch extern – sehr gut aufgestellt. Allerdings sind wir weder Google noch McKinsey, sondern wir versuchen, langjährige Werte, die im TÜV Rheinland verankert sind, zu bewahren und gleichzeitig neue Wege

zu gehen und gezielt zu fördern. Dazu gehören flache Hierarchien, kurze Prozesse, interessante Werkzeuge und Tools, die Möglichkeiten des Ausprobierens sowie der Mitgestaltung von neuen Ideen bieten agiles Arbeiten und ein breites Verantwortungsfeld, in dem die Kolleginnen und Kollegen selbstbestimmt agieren können. Wir bieten viele verschiedene Entwicklungs- und Einstiegsmöglichkeiten in die Digital Transformation an. Hierzu zählen u. a. ein studentisches Traineeship, das bereits ein Jahr vor Abschluss des Studiums startet, Werkstudenten- und Masteranden-Stellen, die fachliche Betreuung bei Abschlussarbeiten und die Möglichkeit eines Direkt-einstiegs als Junior Berater in unseren Beratungsfeldern. Somit sind wir im aktuellen ‚War for Talents‘ mit nachhaltiger Förderung vor allem der Young Professionals, sehr gut aufgestellt.“

Braucht erfolgreiches Consulting eine besondere Unternehmenskultur, um kreative Köpfe zu fördern, Herr Adamske?

Volker Adamske: „Absolut, im Consulting wird man als Mitarbeiter immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Oft muss man die einmal erreichten Erfahrungs- und Wissensstände selbstkritisch hinterfragen und mit den aktuellen Anforderungen aus dem Markt- und Kundenumfeld abgleichen. Darauf muss sich eine Organisation wie der Bereich Digital Transformation natürlich auch einstellen. Auf der anderen Seite liegt es aber immer auch an jedem selbst, sich mit neuen Fragestellungen auseinander zu setzen, die eigene Komfortzone zu verlassen und sich aufgeschlossen und neugierig mit anderen Know-how Domänen auseinanderzusetzen. Speziell Industrie 4.0 und IoT Projekte benötigen immer Domänen übergreifende Lösungs- und Umsetzungskonzepte.“

Wir gehen der Frage nach, was Menschen antreibt, im Berufsleben Neuland zu betreten und neue Wege zu beschreiten. Was treibt Sie in dieser Hinsicht an?



Foto v.l.n.r.: Anja Schmitz, Volker Adamske, Dr. Inga Freienstein in einem der agilen Arbeitsräume bei TÜV Rheinland Consulting

Volker Adamske: „Das Berufsleben kann heutzutage eine sehr spannende und erfüllende Lebensphase sein. Ich persönlich habe es immer als sehr positiv empfunden, mich immer wieder in der Praxis in neue Themen einzuarbeiten und diese auch dann sofort anzuwenden. Dabei ging es sowohl um ‚Hard-Skills‘, also technologisches und fachliches Know-how in der Tiefe, als auch um Soft-Skills, im Sinne von Methodik und Vorgehensmodellen. Interesse und Begeisterung für neue Trends und Technologie erleichtern es natürlich, sich in einem Prozess des lebenslangen Lernens zu motivieren und zurecht zu finden. Aber der wichtigste Aspekt – und was am meisten Spaß macht – ist nicht, sich als Einzelkämpfer zu behaupten, sondern gemeinsam mit anderen in Projektteams zusammen an Lösungen zu arbeiten. Das ist absolut das Wichtigste und mit einigen Jahren Berufserfahrung kann ich sagen, wenn $1 + 1 > 2$, dann hat man alles richtig gemacht (außer in der Matheklausur)!“

Gibt es aus Ihrer Erfahrung ein „Berater-Gen“? Welche Persönlichkeitseigenschaften sind im Technologie-Consulting erfolgsentscheidend?

Volker Adamske: „Niemand weiß zu jeder Zeit alles oder kennt für jede Herausforderung den richtigen Lösungsweg. Das ist auch nicht notwendig. Aber man muss den Willen und das Interesse haben, in interdisziplinären Aufgabenstellungen über den eigenen Tellerrand zu schauen und von anderen zu lernen.“

Wie sieht der Personalbedarf für 2019 bei TÜV Rheinland Consulting aus? Welchen Background wünschen Sie sich?

Anja Schmitz: „Wir sind bereits in der Umsetzung einer groß angelegten Wachstums-

initiative für 2019. Unser Ziel ist es, bis Ende 2019 rund 100 neue Kolleginnen und Kollegen bei der Digital Transformation begrüßen zu dürfen. Hier sind alle Erfahrungslevel, vom Junior bis zum Principal, gefragt. Wir suchen neue Kollegen und Kolleginnen, die mit einem überdurchschnittlichen Fachwissen für ihre Themen brennen und eine hohe Einsatzbereitschaft für den Aufbau von neuen Leistungsangeboten mitbringen. Dabei möchten wir gezielt juniorige sowie seniorige Kandidaten und Kandidatinnen für folgende Rollen und Themenfelder ansprechen: Key-Account Manager und Business Development Manager, Consultants für unsere Fachbereiche, Anforderungsmanager, Projekt- und Prozessmanager, Data Analysten, Data Base Architekten, Tester und Testautomatisierer (mit Schwerpunkt Programmierung Schnittstellenautomatisierung mit Python in GIS/ Datenbanken/ machine learning frameworks. Themenfelder: Smart Data, Digital Solutions, digitale Infrastrukturen und Breitband, IoT Mechatronics, IoT Analytics & Solutions & Integration, Managementsysteme, Geschäfts- und Produktionsprozessmanagement, Strategie & Transformation sowie Lean Management 4.0. Über proaktive Kontaktaufnahmen freuen wir uns sehr! Gerne unter: CIM-Consulting@de.tuv.com.“

Können Sie uns einen Einblick geben, wer zu Ihren aktuellen Kunden zählt und welche spannenden Projekte und Themen Sie gerade betreuen?

Volker Adamske: „Sehr gerne, hier aktuelle Beispiele: Wir sind stolz darauf, Teil des Solar Decathlon Middle East zu sein, wo internationale Universitäten um energieeffiziente Gebäude konkurrieren, die in der Wüste bei

Dubai errichtet wurden. Meine Kollegen aus dem Bereich Digital Transformation sind bei diesem Wettbewerb verantwortlich für die Messtechnik und die darauf aufbauende Datenanalyse. Wir stellen mit dieser IoT Lösung sicher, dass die Qualität der Entwürfe messbar wird und ein Sieger gekürt werden kann. Neben vielen großen Kunden dürfen wir aber auch KMUs aus allen Branchen zu unserem breiten Kundenstamm zählen. Aktuell baue ich mit meinem Team für den TÜV Rheinland eine Testplattform auf, mit der IoT Applikationen automatisiert und Ende-zu-Ende getestet werden können. Die Entwicklung der Plattform ist selbst ein IoT-Projekt und braucht Skills und Methoden aus unterschiedlichen Domänen: Es kommen Software- und Entwicklungskompetenzen, Maschinenbau-Know-how und Rapid Prototyping, Elektrotechnik zur Steuerung und Big-Data-Technologien und Analytics zum Einsatz.“

Haben Sie einen Tipp hinsichtlich Schwerpunktsetzung während des Studiums, um sich optimal für einen Berufseinstieg im Consulting vorzubereiten?

Anja Schmitz: „Vielleicht nicht zwangsläufig zu den Schwerpunkten, dann laufe ich ggf. noch Gefahr, dass ich hier einen vergesse. Ergänzend zum fachlichen Grundgerüst, sind aus meiner Sicht jedoch Social Skills die wichtigste Voraussetzung, seinen Job als Berater hervorragend zu machen. Es ist immer empfehlenswert, viele Praktika zu machen, um einen Einblick in verschiedene Unternehmen und deren Kultur und Arbeitsweise zu bekommen.“

Vielen Dank für das interessante Gespräch!

Netzwerk

Potenziale und Chancen zusammenbringen

Als hochschuleigenes Kompetenzzentrum für angewandte Wissenschaften auf den Gebieten Business Coaching und Human Resources Development ist das C³ Cologne Career Center Think Tank und Dialogpartner an der Schnittstelle zwischen Praxis, Wissenschaft und Lehre. Die Dienstleistungen richten sich an berufserfahrene Fach- und Führungskräfte sowie Nachwuchskandidaten und Unternehmen. Seit seiner Gründung 2006 liegt eine Kernkompetenz des C³ Cologne Career Centers in den Bereichen Executive Coaching und Führungskräfteentwicklung. Ein besonderer Fokus liegt außerdem auf der Zusammenarbeit mit Unternehmen in den Bereichen akademische Nachwuchsgewinnung, Potenzialentwicklung und Talent Management.

Unser Ziel ist es, den Dialog zwischen unseren Studierenden, Alumni und Unternehmen gezielt zu fördern.

Unsere Unternehmenspartner nutzen seit langem unser Angebot, ihre Stellenanzeigen über uns als Hochschule zu veröffentlichen.

Wir geben in VORSPRUNG KARRIERE Unternehmen den Raum, unseren akademischen Leserinnen und Lesern interessante Stellenangebote vorzustellen und berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Sie erreichen mit uns aktuell ca. 10.000 angehende und berufserfahrene Akademikerinnen und Akademiker.

www.colognecareercenter.de



Hier ist Raum für Ihre Stellenanzeige

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Recruitingvorhaben. Rufen Sie uns an unter Tel. 0221 20 30 22 600 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an colognecareercenter@rfh-koeln.de

Bild: iStock



DAS ABENTEUER MOBILITÄT HAT GERADE ERST BEGONNEN

Die kommenden Herausforderungen an die Mobilität der Zukunft sind gewaltig. Einzelkämpfer kommen nicht weit. Die Automotive-Experten von M Plan sind ein Team von Spezialisten mit besonderen Fähigkeiten für alle Fachgebiete rund um die Fahrzeugentwicklung. Gemeinsam bringen wir perfekte Lösungen zur Marktreife. Weil es nie genug Helden geben kann, sind wir permanent auf der Suche nach Gleichgesinnten. Was sind Ihre Superkräfte? Werden Sie zum Master of Mobility!

ELEKTROINGENIEUR (M/W/D) CONNECTED CAR

Köln und Umgebung

AUFGABENGEBIET

- Sie sind beteiligt an der Entwicklung komplexer Systemspezifikationen bzw. der Erstellung von Funktionen für Infotainment, Navigation und neue Connectivity-Technologien
- In Zusammenarbeit mit internationalen Entwicklungsteams setzen Sie vorgegebene Prioritäten für Funktionalität, Qualität, Kosten, Gewicht und Timing um
- Sie überwachen die Einhaltung von Zielvorgaben und präsentieren Projektstatus und Projektergebnisse gegenüber Vorgesetzten und Lieferanten
- Abstimmung aller kundenrelevanten Anforderungen im Hinblick auf Funktion und Design, unter z.B. Berücksichtigung gesetzlicher und sicherheitstechnischer Vorschriften
- Systemspezifikationen stimmen Sie mit der Vorentwicklung und den Aktivitäten anderer Funktionsinhaber ab
- Sie führen Systemsimulationen und -tests durch und begleiten die Testkoordination mit anschließender Analyse unter Beachtung von Spezifikationen angrenzender Bereiche

VORAUSSETZUNG

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Elektrotechnik, Mechatronik, Fahrzeugelektrik, Regelungstechnik, Informatik oder vergleichbar
- Sie konnten bereits mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung von Elektronikbaugruppen für automobiler Anwendungen sammeln
- Die Entwicklung von elektronischen Bauteilen, z. B. im Bereich Infotainment, Navigation & Connected Car, reizt Sie
- Sie sind eine kommunikative Persönlichkeit und haben Freude daran, Verantwortung zu übernehmen und eigenständig zu arbeiten
- Sie kommunizieren gerne auf Deutsch und Englisch und bringen hier sichere Kenntnisse mit
- Gelegentliche Reisetätigkeit stellt für Sie eine erfrischende Abwechslung dar

Haben wir Ihre Leidenschaft geweckt? Frau Laura Charlotte Kottwitz freut sich über Ihre aussagekräftige Bewerbung unter der Kennziffer MD68-56367-MPCO. Ihre Unterlagen senden Sie am besten per E-Mail an: Koeln@m-plan.com oder nutzen Sie unser Online-Formular.



M PLAN GMBH, Niederlassung Köln
Oskar-Schindler-Straße 3, 50769 Köln
Fon +49 221 33734 - 400
Koeln@m-plan.com



BESUCHEN SIE UNS AUF:
M-PLAN.COM/GO/KARRIERE

DAS ABENTEUER MOBILITÄT HAT GERADE ERST BEGONNEN

MPLAN
ENGINEERS
masters of mobility

MPLAN
mobility engineering

Johnson & Johnson

GMBH

PART OF THE Johnson & Johnson FAMILY OF COMPANIES

LEIDEN- SCHAFT FÜRS LEBEN



CONSUMER



BE VITAL
jnj.de/karriere

Die kommenden Herausforderungen an die Mobilität der Zukunft sind gewaltig. Einzelkämpfer kommen nicht weit. Die Automotive-Experten von M Plan sind ein Team von Spezialisten mit besonderen Fähigkeiten für alle Fachgebiete rund um die Fahrzeugentwicklung. Gemeinsam bringen wir perfekte Lösungen zur Marktreife. Weil es nie genug Helden geben kann, sind wir permanent auf der Suche nach Gleichgesinnten. Was sind Ihre Superkräfte? Werden Sie zum Master of Mobility!

Projektingenieur (m/w/d) elektrische Antriebstechnik Automatisierung

Köln und Umgebung

AUFGABENGEBIET

- Die komplette Hardwareentwicklung von Antriebssteuerungen inklusive Abstimmung der technischen Ausführung mit unseren Kunden
- Die Erstellung von Schaltplänen, Aufbauplänen und Stücklisten
- Die Projektierung, Dokumentation und Verwaltung von elektronischen Automatisierungsprojekten
- Die Erstellung von Komponentenlisten, Lastenheften, Funktions- und Sicherheitsanalysen sowie weiterer Dokumentation
- Die Interne Terminkoordination der zugewiesenen Projekte

VORAUSSETZUNG

- Techniker (m/w) oder abgeschlossenes Studium der Elektrotechnik oder vergleichbare Qualifikation
- Praktische Erfahrung in Bereichen wie z. B. Elektrokonstruktion, Hardwareplanung, Projektierung
- Der Umgang mit dem CAE-Programm EPLAN P8 ist Ihnen bekannt
- Sie sind fasziniert von Automatisierungsprozessen und arbeiten sich hier gerne in neue Thematiken ein
- Ihre Arbeitsweise zeichnet sich durch Strukturiertheit und Sorgfältigkeit aus
- Sie kommunizieren gerne auf Deutsch und auf Englisch (Europäisches Revenenzlevel B2)

Haben wir Ihre Leidenschaft geweckt? Frau Laura Charlotte Kottwitz freut sich über Ihre aussagekräftige Bewerbung unter der Kennziffer MD45-55591-MPCO. Ihre Unterlagen senden Sie am besten per E-Mail an: Koeln@m-plan.com oder nutzen Sie unser Online-Formular.



M PLAN GMBH, Niederlassung Köln
Oskar-Schindler-Straße 3, 50769 Köln
Fon +49 221 33734 - 400
Koeln@m-plan.com

BESUCHEN SIE UNS AUF:



[M-PLAN.COM/GO/KARRIERE](https://www.m-plan.com/go/karriere)



Carefree

LISTERINE



Dolormin

nicorette

Neutrogena

Uns verbindet die Leidenschaft für unsere Mitmenschen: für Kunden, Patienten, die Gesellschaft, füreinander. Als eines der größten Gesundheitsunternehmen der Welt suchen wir Persönlichkeiten, die mit uns Großes bewirken wollen – das Wohlbefinden und die Gesundheit von Menschen weltweit und in Deutschland zu verbessern. Wir schätzen Charakterköpfe mit Teamgeist, die Verantwortung übernehmen und mit uns innovative Produkte und Services entwickeln. Dafür bieten wir ein modernes, flexibles Arbeitsumfeld und unzählige Karrierewege in unserem internationalen Netzwerk.

Im Geschäftsbereich Consumer, mit Sitz in Neuss, arbeiten Sie für starke Marken wie o.b., Penaten, Listerine und Dolormin. Als Mitarbeiter bei uns in Neuss leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu, unsere Kunden mit hochwertigen Produkten und Services zu versorgen.

Zur Unterstützung unseres Vertriebsteams suchen wir ab sofort für die Johnson & Johnson GmbH mit Sitz in Neuss eine(n)

JUNIOR KEY ACCOUNT MANAGER (M/W/D)

AUFGABEN

- Betreuung, Steuerung und Koordination eines oder mehrerer Kunden oder auch definierten Sortimentsbereichen eines Kunden mit Umsatz- und Budgetverantwortung
- Sicherstellen der Account spezifischen Ziele für die zu verantwortenden Kunden/Sortimentsbereiche unter in Abstimmung mit dem Customer Group Leader
- Mitwirken bei der Entwicklung der Vertriebsstrategie inkl. der Sortiments- und Konditionspolitik sowie der geeigneten Verkaufsförderungsmaßnahmen der J&J-Produkte
- Detaillierte Planung der Umsätze und Budgets sowie selbstständiges Einleiten von Maßnahmen bei festgestellten Abweichungen
- Vorbereitung und Führen von Jahresgesprächen sowie Mitwirken bei der Planung des Kundenbudgets für die nationalen Key Accounts
- Cross-funktionale Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern aus bspw. Marketing, Trade Marketing, Supply Chain, Controlling
- Entwicklung von innovativen Vermarktungskonzepten (POS, neue Medien, Online etc.) gemeinsam mit Trade Marketing

QUALIFIKATIONEN

- Erfolgreich abgeschlossenes betriebswirtschaftliches (Fach-) Hochschulstudium
- Als Junior sind erste Berufserfahrungen oder praktischen Erfahrungen (z.B. in Form von Praktika) im Vertrieb ausreichend
- Verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse
- Fundierte Office-Anwenderkenntnisse
- Idealerweise haben Sie bereits Erfahrung in der Konsumgüterindustrie (FMCG-Branche) gesammelt
- Sie weisen eine ausgeprägte Kundenorientierung und Verhandlungsstärke auf
- Sie sehen sich als Team-Player und können sich gut auf unterschiedliche Ansprechpartner einstellen
- Sie sind belastbar, übernehmen gerne Verantwortung und wissen, wie Sie sich ideal organisieren
- Starke Kompetenzen in der Kommunikation und Gesprächsführung

Die Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeiter/innen sind zentrale Werte unserer Unternehmenskultur. Menschen, die in einem internationalen Unternehmen ihre Potenziale entfalten und an ihren Aufgaben wachsen möchten, finden bei uns beste Voraussetzungen. Neben der intensiven Einarbeitung und der bedarfsgerechten Weiterbildung sind hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten – national und international – sowie eine attraktive Vergütung und überdurchschnittliche Sozialleistungen wichtige Elemente für unsere Mitarbeiter. Darüber hinaus ist unser Konzern gekennzeichnet durch nachwuchs- und karrierefördernde Maßnahmen im Einklang mit Familie und Beruf.



Kannst Du mal kurz die Welt ein bisschen sicherer machen?



Wir können, weil wir wissen. Weltweit setzen 20.000 kluge Köpfe ihr Wissen für Mensch, Technik und Umwelt sinnvoll ein.

Junior Consultant / Berater (w/m/d) IoT-Projekte

Referenzcode: D73097 | Standort: Köln oder Berlin

Welche Aufgaben werden Sie bei uns übernehmen?

Sie sind mitverantwortlich für die erfolgreiche Umsetzung von IoT-Projekten (Internet of Things) innerhalb eines kreativen Teams.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören im Einzelnen:

- Mitarbeit an der Entwicklung von IoT Use Cases
- Mitarbeit an der Weiterentwicklung der Automatisierungsplattform für IoT-Servicequalität
- Mitarbeit an der Erstellung von individualisierten Dashboards (Web-Development)
- Unterstützung bei Testcenter-Services

Ihr Profil:

- Studium der Informatik oder Naturwissenschaften bzw. eine vergleichbare Ausbildung
- Idealerweise Kenntnisse in den folgenden Themengebieten:
 - Programmierung in/mit Java, Python
 - JavaScript, HTML5, XML / XPath und REST / JSON
 - IT-Architekturen und Schnittstellentechnologien (Web-Anwendungen und Android Apps)
- Verhandlungssicheres Deutsch sowie gutes Englisch in Wort und Schrift
- Teamplayer mit einem souveränen Auftreten und einer klaren Kundenorientierung
- Analytischer Weitblick und ausgeprägtes Kommunikationsgeschick
- Hohe Eigeninitiative und Lust auf Verantwortung

Ihr Start bei uns ist mit Sicherheit die richtige Entscheidung. Denn Sie suchen einen starken Partner, der Ihre Leistung schätzt und Ihre Karriereziele fördert. Genau richtig.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Frau Kerstin Liehr | kerstin.liehr@de.tuv.com

© TÜV, TÜEV und TUV sind eingetragene Marken. Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.

[www.tuv.com/
jobs-und-karriere/de](http://www.tuv.com/jobs-und-karriere/de)



Kannst Du mal kurz die Welt ein bisschen sicherer machen?



Wir können, weil wir wissen. Weltweit setzen 20.000 kluge Köpfe ihr Wissen für Mensch, Technik und Umwelt sinnvoll ein.

Praktikant / Werkstudent (w/m/d) Schreiben einer Abschlussarbeit

Referenzcode: D73120 | Standort: Köln

Welche Aufgaben werden Sie bei uns übernehmen?

In der 1. Phase werden Sie im Center of Integrated Management (Stabsstelle der Geschäftsführung) mitarbeiten. Dabei werden Sie:

- Alle Prozesse und Fachbereiche unseres Unternehmens kennenlernen.
- Bei gesellschaftsinternen Optimierungsprojekten unterstützen und kleinere Teilprojekte umsetzen.

In der 2. Phase werden Sie in einem Fachbereich gemäß Ihres Studienschwerpunkts und Ihrer Neigungen eingesetzt. Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung an, für welchen Schwerpunkt (z. B. Digital Solutions, Informationstechnik oder Big Data Analytics) Sie sich interessieren. In dieser Phase werden Sie:

- Ihre Abschlussarbeit zu einem fachrelevanten Thema anfertigen.
- Bei (Beratungs-)Projekten mitwirken.

Ihr Profil:

- Ca. 1 Jahr vor Studienabschluss (bevorzugt Master), idealerweise im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik / Wirtschaftsinformatik, IT, Elektrotechnik oder vergleichbar
- Erste Berufserfahrung / Praktika im Wunschbereich
- Deutsch fließend, Englisch sehr gut in Wort und Schrift

Unser Programm auf einen Blick

- 1-jähriges Programm bestehend aus Praxis- (3 Tage pro Woche) und Studienphasen (2 Tage pro Woche)
- Faire Vergütung, umfangreiches Sportangebot und weitere attraktive Mitarbeiter-Benefits
- Nach Studienabschluss freuen wir uns (bei gegenseitigem Interesse) auf eine Weiterbeschäftigung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Frau Kerstin Liehr | kerstin.liehr@de.tuv.com

© TÜV, TÜEV und TUV sind eingetragene Marken. Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.

[www.tuv.com/
jobs-und-karriere/de](http://www.tuv.com/jobs-und-karriere/de)





Während
andere suchen,
haben Sie
schon gefunden.

Sie haben Ihr technisches Studium erfolgreich abgeschlossen und möchten nun durchstarten? Randstad bietet Ihnen das Sprungbrett!

Ingenieur Instrumentierung/ Automatisierung (m/w/d)

Ihre berufliche Herausforderung soll Sie nicht nur fordern, sondern auch fördern? Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Machen Sie Ihren nächsten Karriereschritt bei einem global agierenden Industriekonzern am Standort Dortmund.

Ihre Aufgaben

- Durchführung von Arbeitsschritten der Fachtechnik
- Zuarbeit bei der Erstellung von Anfrage- und Bestellspezifikationen
- Zuarbeit bei der Auswertung von technischen Angeboten und Erstellung von technischen Vergleichen
- Durchführung von technischen Berechnungen unter Nutzung vorhandener Software (z.B. Ventil- und Blendenauslegung, SIL Nachweis, etc.)
- Prüfung von Herstellerdokumenten (Zeichnungen, Verdrahtungs- und Funktionspläne, Auslegungsunterlagen, Zertifikate, etc.)
- Teilnahme an Vergabeverhandlungen zusammen mit dem Fachspezialisten und dem Facheinkäufer
- Zuarbeit bei der Durchführung von Inspektionen im Herstellerwerk für Instrumentierungs- Ausrüstungen
- Zuarbeit bei der Erstellung von Instrumentierungs-Basisdokumenten (Gerätespezifikationen, Standardspezifikationen, Logik- und Regelungsbeschreibungen, etc.)
- Zuarbeit bei der SAS Konfiguration, Erstellung von Wirkschaltplänen, Montagedokumentation etc.

Unsere Anforderungen

- Abgeschlossenes technisches Studium
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung! Gerne stehen wir Ihnen als deutscher Marktführer für Fragen zur Verfügung und beraten Sie individuell bei der Suche nach einer passenden Stelle.

Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind uns willkommen.

Anna Rüttger
Recruitment Consultant
Randstad Deutschland GmbH & Co. KG
Kastanienallee 95
45127 Essen
Tel 0151 54508897
Anna.ruettger@randstad.de



Mitarbeiter für den technischen Vertrieb (w/m/d) - in Köln -

Werden auch Sie Teil unserer multinationalen Unternehmensgruppe und bewerben Sie sich bei uns.

Die **TORRECID GROUP** ist eine weltweit führende Unternehmensgruppe mit einem starken Fokus auf **INNOVATION**, die ihren Kunden im Keramik- und Glassektor Produkte und Dienstleistungen sowie Gesamtlösungen und Zukunftstrends bietet. Aktuell sind wir in 28 Ländern vertreten und bedienen mit unserer Niederlassung **REIMBOLD & STRICK** in Köln schwerpunktmäßig den deutschen Markt.

IHRE AUFGABEN

- Innovationen und Zukunftstrends von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen unseren Kunden zugänglich machen;
- technische Eigenschaften der Produkte auf die Produktionsbedingungen der Kunden anpassen;
- unseren Kunden mit technischem Know-how unterstützend zur Seite stehen;
- Verhandlungsgespräche mit unseren Kunden führen.

IHR PROFIL

- erfolgreich abgeschlossenes Ingenieurstudium (Chemie, Wirtschaftschemie, Keramik, Vertriebs- und Beschaffungsmanagement, Wirtschaftsingenieurwesen) oder eine vergleichbare Fachrichtung;
- ambitionierte Bewerber/-innen, die Lust am täglichen Lernen, kontinuierlicher Verbesserung und anspruchsvoller Teamarbeit haben;
- gute Englischkenntnisse und Reisebereitschaft (In- und Ausland);

Praxiserfahrung setzen wir nicht voraus, gerne geben wir Berufsanfängern eine Chance.

WIR BIETEN

- an Ihre Fähigkeiten ausgerichtete Karrierechancen mit persönlichen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten;
- die Möglichkeit, Teil einer multinationalen Unternehmensgruppe zu sein, die durch Innovation und Marktführung den Wandel in der Branche provoziert (Schlüssel zu unserem Erfolg);
- die Gelegenheit, mit uns die Zukunft zu gestalten, sich Herausforderungen zu stellen, um das Unmögliche möglich zu machen und den Markt zu revolutionieren;
- Direkteinstieg mit individueller Einarbeitung in Köln;
- gute Erreichbarkeit für Berufspendler (Auto/Bahn).

Bewerben Sie sich jetzt online auf diese attraktive Stelle: bewerbung@reimbold-und-strick.de

Herr Alexander Kilimann
Hansestraße 70
51149 Köln

www.reimbold-und-strick.de
www.torrecid.com
www.inkcid.com

STYLE-CID®

trenkwalder

Wer viel vom Leben
will, braucht einen Job,
der dazu passt.

Die Welt und unsere Bedürfnisse verändern sich – besonders, wenn etwas Neues beginnt. Leben, Lernen und Arbeiten ist das, was uns ausmacht und unser Glück bestimmt.

Trenkwalder verbindet seit über 30 Jahren Menschen mit Unternehmen. Dabei kommt es uns auf Ihre persönlichen Ziele und Wünsche an – im Leben und im Job. Wir finden eine Lösung, die zu Ihnen passt.

<http://trk.jobs/dus>





Lehrbeauftragte im Studiengang Wirtschaftspsychologie und Psychologie (w/m/d)

Im Zuge des weiteren Wachstums sowie zur Ergänzung unseres Teams suchen wir im Fachbereich Wirtschaft und Recht mehrere Dozenten/innen für Wirtschaftspsychologie und Psychologie.

Ab dem Wintersemester 2018/19 vergeben wir Lehraufträge in den folgenden Lehrgebieten und -fächern:

Im Bereich Grundlagenpsychologie:

- Sozialpsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Entwicklungspsychologie

In psychologischer Methodenlehre:

- Statistik
- psychologische Methodenlehre und Forschungsmethoden
- Testentwicklung und Diagnostik
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Neben dem Einsatz in unseren Vollzeit-Studiengängen wäre die Bereitschaft, auch Vorlesungen an Abenden und/oder Samstagen für die berufsbegleitenden Studiengänge zu übernehmen, wünschenswert.

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Hochschulbildung (Diplom oder Master), idealerweise eine Promotion
- Sie können sowohl Lehrerfahrungen in den oben genannten Fächern aufweisen
- Weitere einschlägige Berufserfahrung in der angewandten Wirtschaftspraxis zu Themen der Psychologie sind vorteilhaft
- Der Umgang mit Studierenden bereitet Ihnen viel Freude und Sie besitzen ein hohes Maß an sozialer Kompetenz

Unser Angebot

Attraktive Standorte im Herzen Kölns, gute Arbeitsbedingungen durch hochwertige technische Ausstattung und engagierte kollegiale Zusammenarbeit in einem leistungsfähigen Team.

Weitere Informationen unserer Hochschule finden Sie auf unserer Homepage unter: www.rfh-koeln.de.

Bitte wenden Sie sich für allgemeine Rückfragen an den Vizepräsidenten für Wirtschaft & Recht: Herr Prof. Dr. Müller-Wiegand:
Tel: 0221 – 20 30 230
E-Mail: m.mueller-wiegand@rfh-koeln.de

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte an Herrn Prof. Dr. Christian Bosau (christian.bosau@rfh-koeln.de) richten.



vorsprung karriere

Sie haben Fragen, Anregungen
oder Wünsche zu VORSPRUNG KARRIERE?

Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH

C³ Cologne Career Center

Dr. Inga Freienstein

Tel. 0221 20 30 22 600

colognecareercenter@rfh-koeln.de